

Frauenpower knackt Männerbastion

Ins Nach vier Jahren endet die Mehrheit der SVP in einem rein männlichen Gemeinderat: Daniela Brunner Wüest (inSPlus) und Ruth Jakob (FDP) jagen der Partei je einen Sitz ab. Martin Freund verteidigt den BDP-Sitz.

Beat Kuhn

Vier Jahre lang hatte die SVP im neunköpfigen Inser Gemeinderat mit fünf Sitzen die absolute Mehrheit. Gestern ist diese abgewählt worden. Zwar stellt die Partei mit Kurt Stucki weiterhin den Gemeindepräsidenten, als der schon vor dem gestrigen Wahltag festgestanden hatte, weil niemand gegen ihn angetreten war. Auch Anton Bumann (525 Stimmen), Vorsteher des Ressorts Finanzen und Öffentlicher Verkehr, sowie Rudolf Graf (444), Ressortvorsteher Energie- und Wasserversorgung, Kultur und Freizeit, dürfen in der Exekutive weitermachen.

Doch Markus Reist (405), der bisherige Vorsteher des Ressorts Soziales, ist abgewählt worden. Bei den neu Antretenden hat der auf dem letzten Listenplatz aufgestellte Marc Hämmerli (339) nicht nur Silvan Antonietti (255) überholt, sondern auch Monika Hirschi-Tschirren (281). Der vorsichtshalber auch noch auf der Gemeinderatswahlliste angetretene Kurt Stucki erreichte 581 Stimmen. Florian Michel, Vorsteher des Ressorts Bauwesen, Planung und privater Verkehr, hatte wegen der geltenden Amtszeitbeschränkung auf zwölf Jahre nicht noch einmal antreten dürfen.

Statt wie bis anhin fünf Sitze hat die SVP in der nächsten Legislaturperiode also nur noch deren drei. Verloren hat sie die zwei Sitze zum einen an die FDP, mit der sie eine Listenverbindung eingegangen war, und zum anderen an die SP, die erstmals unter dem Namen inSPlus angetreten war, weil sie auch Plattform für Menschen ausserhalb der Parteien sein will.

SVP verliert Sitze an Frauen

Im vorliegenden Fall müsste man allerdings wohl eher sagen: Die SVP hat zwei Sitze an die Frauen verloren. Denn bei der FDP hat die auf Listenplatz 2 gestartete Neue Ruth Jakob mehr Stimmen geholt als der Bisherige Martin Schöni, Vorsteher des Ressorts Öffentliche Sicherheit und Liegenschaften, nämlich 557 gegenüber 522. Weit abgeschlagen folgen die nicht gewählten Neuen Stefan Jenni (145), Barbara Loos-



Gruppenbild mit Damen: Vorn Kurt Stucki (SVP) zwischen Daniela Brunner Wüest (inSPlus) und Ruth Jakob (FDP), hinten (v.l.): Martin Freund (BDP), Anton Bumann (SVP), Rudolf Graf (SVP), Martin Schöni (FDP), Michael Röthlisberger (inSPlus) und Thomas Wenk (inSPlus). TANJA LANDER

Primarschul-/Kindergartenkommission

- Auch die **Primarschul- und Kindergartenkommission** ist neu bestellt worden.
- **Gewählt sind:** Nicole Tanner (inSPlus, neu, 890 Stimmen), Karin Marti-Schärer (inSPlus, neu, 703), Andrea Stegemann (FDP, neu, 511), Ursula Jakob (SVP, bisher, 980), Mirko Laubscher (SVP, neu, 620) und Barbara Rytz (SVP, neu, 608).
- **Nicht gewählt sind:** Sonja Prester (FDP, bisher, 468) und Sandra Gross-Hostettler (inSPlus, neu, 647). Die Bisherigen Beatrice Wälchli (SP), Rudolf Stucki (SP), Angelika Gutknecht (SVP) und Beat Waeny (SVP) waren nicht wieder angetreten.
- **Siebtes Mitglied** der Behörde ist der jeweilige Bildungsvorsteher im Gemeinderat. Aktuell ist dies Michael Röthlisberger. bk

Stauffer (122), Volker Seybold (114) sowie Alain de Vion de Gaillon (97). Ruth Jakob meinte auf Anfrage, sie habe «sicher vom Frauenbonus profitieren können», aber sei ebenso sicher «nicht allein als Frau gewählt worden». Eine ebenso grosse Rolle habe gespielt, dass sie schon in der Gemeinde aufgewachsen und gut vernetzt sei. Ein Wunschressort mochte die Familienfrau und Treuhänderin nicht nennen.

Einen dritten Sitz geholt hat inSPlus zudem, obwohl man den zwei Bisherigen, also Thomas Wenk (797) und Michael Röthlisberger (796), auf der Liste die neu antretende Daniela Brunner Wüest (589) vor die Nase gesetzt hatte. Dies, «weil wir Frauen im Gemeinderat möchten», wie Parteipräsident Michael Röthlisberger im Wahlkampf erklärt hatte. Für dieses Ziel hat nun keiner der zwei SP-Männer über die Klinge springen müssen. Der

vierte für inSPlus Antretende, der Neue Andreas Keller, wurde trotz 513 Stimmen nicht gewählt.

Ähnlich wie Ruth Jakob glaubt auch Daniela Brunner Wüest nicht, dass sie allein als Frau gewählt worden ist, doch sei der Wunsch nach einem ausgewogeneren Gemeinderat «sicher ein Teilaspekt gewesen». Eine Rolle gespielt habe aber auch, dass man sie im Dorf kenne. Die Pflegedienstleiterin hätte am liebsten das Sozialressort.

BDP hält Sitz mit Neuem

Die BDP hatte eine erschwerte Ausgangslage, weil Peter Thomet nicht nochmals antreten wollte. Martin Freund-Ingold (449) hat den BDP-Sitz aber verteidigen können. Adrian Gutmann-Stooss machte nur gerade 136 Stimmen. Damit hat weiter ein Fachmann für Landwirtschaft den BDP-Sitz in der vom Gemüseanbau mitgeprägten Gemeinde inne.

Kommentar

Wieder schweizerisch geworden

2014 waren die Gemeindevahlen ein Triumph für die SVP. Denn damals konnte diese einen fünften Sitz erringen. Gleichzeitig waren sie ein Waterloo für die Frauen: Silvia Lüthi (Grüne) wurde abgewählt, Doris Feissli (SVP) zwar neu gewählt, konnte das Amt dann aber nicht wahrnehmen. So hat in den letzten vier Jahren ein reines Männer-Gremium regiert. Das haben die Bürger nun korrigiert, indem sie auch zwei Frauen gewählt und der SVP die absolute Mehrheit wieder genommen haben. Damit ist die Gemeinde Ins wieder in der Schweiz von heute angekommen.

Beat Kuhn Redaktor Region bkuhn@bielertagblatt.ch

Nachrichten

Lyss Auto in Baum geprallt

Am Samstagabend ist auf der Hardernstrasse in Lyss ein Auto in einen Baum geprallt und hat sich überschlagen. Beim Unfall wurde der 65-jährige Lenker verletzt und musste mit einer Ambulanz ins Spital gebracht werden. Während rund zweieinhalb Stunden kam es zu Verkehrsbehinderungen. *pkb*

Nidau Kollision fordert fünf Verletzte

In der Nacht auf Samstag ist es auf der Bernstrasse in Nidau zu einer Streifkollision zwischen zwei Fahrzeugen gekommen. Die Fahrzeuglenker sowie drei Passagiere wurden von zwei Ambulanzen für weitere Abklärungen ins Spital gebracht. Beide Autos erlitten Totalschaden. Die Bernstrasse war für mehrere Stunden gesperrt. *pkb*

Kallnach Zusammenschluss genehmigt

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat den Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Golaaten und Kallnach zur Einwohnergemeinde Kallnach genehmigt. Die beiden Gemeindeversammlungen haben der Fusion bereits am 19. September zugestimmt. Sie wird am 1. Januar 2019 vollzogen. *mt*

Gratulationen

Seedorf 94. Geburtstag

Heute feiert Alfred Antenen in Frenisberg seinen 94. Geburtstag. *mt*

Merzigen 93. Geburtstag

Gestern konnte Rudolf Zesiger-Balmer an der Herbrigengasse 4 in Merzigen seinen 93. Geburtstag feiern. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

«Ein wichtiger Beitrag für die Region»

Büren Die Herbstmesse Büren war ein Erfolg: Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher liessen sich inspirieren und genossen das gemütliche Beisammensein.

Das nasskalte Wetter am Wochenende mag viele Menschen nicht sehr erfreut haben, den Organisatoren der Herbstmesse kam es aber entgegen – zumindest, was die Besucherzahlen betrifft. «Wir gehen davon aus, dass mehrere Tausend Interessierte bei uns zu Gast waren», sagt Pius Leimer, OK-Vizepräsident und Medienverantwortlicher der Herbstmesse Büren, die dieses Jahr zum 16. Mal im Sportpark durchgeführt worden ist.

Mehr Aussteller verbucht

Erfreut hat Pius Leimer auch die Zunahme auf total 68 Aussteller,

13 mehr als noch vor zwei Jahren. Diese kommen vorwiegend aus dem Bürenamt sowie dem angrenzenden Buechibürg.

Das Angebot hat sich nicht massgeblich verändert. Immer noch überwiegt das Handwerk. Auf rund 3000 Quadratmetern präsentierten Gewerbetreibende wie Elektriker, Gerüstbauer, Bäcker und Sanitäre ihre Angebote. Aber auch Vereine wie beispielsweise die Stadtmusik, die Ludothek oder Tourismus Büren stellten ihr Programm den Besuchern vor. Vor Ort war auch das Radio «Canal 3», das während der gesamten Messedauer live gesendet hat.

Attraktive Modeschauen

Besonders attraktiv für die Gäste war die tägliche Modeschau der Boutique Barbara. «Die aktuelle Mode wird dabei nicht von Super-

models präsentiert, sondern von Einheimischen, die man kennt», sagt Pius Leimer. Die Stimmung und der Unterhaltungswert seien daher immer sehr gut.

Erfreulich ist für die meisten Aussteller auch der Umsatz an der Messe. «Ich bin sehr zufrieden», sagt Irène Schaller von der Boutique Barbara. «Für uns ist es jeweils schwierig, unmittelbar nach der Messe ein Fazit zu ziehen», sagt Beat Schwab von der Schwab Oberwil Sanitär GmbH. Oft kämen die Aufträge erst nach einigen Wochen oder Monaten. «Wenn wir wissen wollen, wie der Kunde auf uns gekommen ist, wird dann oft die Herbstmesse Büren genannt.»

Gemütliches Zusammensein

Neuerungen, wie die Verlängerung des Barbetriebs bis 01.30 Uhr, wurden laut Pius Leimer sei-

tens der Bevölkerung geschätzt. «Die Herbstmesse ist nicht nur eine Gewerbesmesse, sondern auch ein kulturelles Ereignis, das alle zwei Jahre in die Agenda von Büren gehört.» Die Messe sei ein attraktiver Treffpunkt, um soziale Kontakte zu knüpfen und das gemütliche Zusammensein zu geniessen.

Dieser Meinung ist auch der Bürener Gemeindepräsident Rolf Wälti. «Persönliche Kontakte sind ein wichtiger Grundstein für Handwerk und Gewerbe.» Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtiger denn je, Beziehungen persönlich zu pflegen. «Zudem gilt es, zu unserem Gewerbe als wichtige Stütze unserer Gesellschaft Sorge zu tragen. Die Herbstmesse leistet hier einen wichtigen Beitrag für uns und unsere Region.»

Silvia Stähli Schönthal

Reklame

Burrirain
ÜBERBAUUNG

Burrirain Täuffelen
«Vorne die Alpen – hinten der See»

An ruhiger, zentraler Lage bauen wir für Sie im 2019 am Burrirain in Täuffelen je 11 preislich interessante Eigentums- und Mietwohnungen.

Helle moderne 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen	Coop und Schulhaus in unmittelbarer Nähe
Gehobener Ausbau-Standard	Bastel-/Hobbyräume Verkauf/Vermietung
Wunderschöne Aussicht auf das Alpenpanorama	Eigentumswohnungen stehen bereits zum Verkauf
Sehr grosszügige Aussenflächen	Vermietungsstart ab Anfangs 2019
Einstellhalle und Lift	Fertigstellung per Sommer 2020 geplant

Mehr Informationen auf www.pg-immoservice.ch
Wir freuen uns über Ihren Kontakt!

PGIMMOSERVICEAG Telefon 032 322 11 88 | info@pg-immoservice.ch